

Anfrage

der Abg. Scheinast, Klubobfrau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl und Heilig-Hofbauer BA
an Landesrätin Mag.^a Gutschi betreffend die Naturgarteninitiative des Landes Salzburg

Die biologische Vielfalt geht weiter drastisch zurück. Intensive Land- und Forstwirtschaft verdrängt viele Tier- und Pflanzenarten und die Ausbreitung der Siedlungsgebiete zerstört Lebensräume. Auch die zunehmende Umweltverschmutzung ist ein Grund für den besorgniserregenden Rückgang. Das sind die Ergebnisse eines umfassenden Berichts der EU-Umweltagentur EEA, der im Oktober 2020 veröffentlicht wurde. Eine Analyse der Ranking-Daten durch die Naturschutzorganisation WWF Österreich zeigt, dass 83 % der bewerteten Arten einen „mangelhaften“ bis „schlechten Zustand“ aufweisen. Damit liegt Österreich nur auf dem vorletzten Platz von 28 untersuchten Ländern. Zudem befinden sich 79 % der bewerteten Lebensräume in keinem „guten Zustand“. Das ist alarmierend, denn die biologische Vielfalt ist die Grundlage für unser Leben. Sie bildet mit den Böden in ihrer Gesamtheit die Basis für unsere Ernährung, den Tourismus und unser psychisches Wohl. Je höher Biodiversität und Artenvielfalt, desto anpassungsfähiger und widerstandsfähiger sind auch unsere Ökosysteme bei Veränderungen wie zum Beispiel der Klimaerhitzung.

Auch im Bundesland Salzburg werden immer mehr Flächen versiegelt und der ökologische Lebensraum von Tieren und Pflanzen dezimiert. Um diesen Rückgang umzukehren - zum Nutzen von Natur, Menschen, Klima und der Wirtschaft - braucht es deutlich intensivere Bemühungen. Mit der Aktion „Natur im Garten“, die im Herbst 2020 ins Leben gerufen wurde, versucht das Land Salzburg, das Bewusstsein der Salzburger*innen und deren Wertschätzung für Flora und Fauna zu stärken. Durch ein artenreiches Angebot in Gärten oder auf Balkonen können sich alle aktiv für mehr Artenvielfalt einsetzen. Die Naturgarteninitiative bietet nicht nur Informationen und Beratungen, sondern auch eine Anreizmöglichkeit in Form der Verleihung einer Plakette („Natur im Garten“). Damit ist sie eine wichtige Begleitmaßnahme, um den ökologischen Gedanken auch bei der Bevölkerung nachhaltig zu verankern.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wie viel Budgetmittel wurden seit dem Start der Naturgarteninitiative vom Land Salzburg aufgewandt?
2. Wie viele Anmeldungen sind seit dem Start der Aktion „Natur im Garten“ beim Gartentelefon eingegangen?

3. Wie oft und auf welchen Kanälen bzw. über welche Plattformen und Medien wurde die Aktion „Natur im Garten“ beworben bzw. die Bevölkerung über das Angebot informiert?
4. Wie viele Veranstaltungsangebote gab es zu der Naturgarteninitiative?
5. Welche Aktivitäten sind für das Jahr 2021 geplant, um möglichst viele Salzburger*innen auf das Angebot aufmerksam zu machen?

Salzburg, am 28. April 2021

Scheinast eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.

Heilig-Hofbauer BA eh.